

## **EINLADUNG**

**zur aktuellen Veranstaltung des Internationalen Ausschuss**

**des Deutschen Staatsbürgerinnen-Verbands e.V.**

*wir laden Sie als Mitglied, Interessierte oder Gast zu unserem Internationalen Ausschuss  
herzlich ein am*

**Freitag, den 14. März 2008**

**18.00 – 20.00 Uhr**

**Soziale Unternehmensverantwortung: Global Compact und freiwillige Erklärungen.**

**Referentin: Dr. Regina Franken-Wendelstorf**

**ab 19.30 Uhr: offene kurze Sitzung des Ausschuss**

**Bibliothek des Deutschen Staatsbürgerinnen-Verbands e.V.**

**Tempelhofer Damm 4**

**Anfahrt: U6- Platz d. Luftbrücke, Ausg. Richtung Flughafen, aber: Bitte den rechten Ausgang aus der U-Bahn nehmen -!- Dann in Fahrtrichtung über die Kreuzung, auf der rechten Strassenseite bleiben, und klingeln. Die Verbandsräume liegen im Erdgeschoss. Es sind ein paar Stufen zu nehmen. Es ist *leider(noch nicht)* nicht barrierefrei-**

### **18.00-18.30 Vortrag:**

Dr. Regina Franken-Wendelstorf ist Mitglied des Staatsbürgerinnen-Verbands und hat über das Thema im Kontext der Entwicklungszusammenarbeit ihre Doktorinnenarbeit geschrieben. Sie wird eindrucksvolle Beispiele der Funktion dieser Instrumente schildern und kritisch bewerten.

Die Diskussion findet dann vor folgendem Hintergrund statt:

In Deutschland ist die Wirkung von freiwilligen Vereinbarungen mit der Wirtschaft vor allem vor der Forderung nach einem immer noch ausstehenden Gleichstellungsgesetz für die Privatwirtschaft umstritten. Können solche freiwilligen Vereinbarungen wie sie etwa im Rahmen von „Total-Equality“, dem „Bündnis für Familie“ oder der „Charta der Deutschen Unternehmen für Diversity“ bestehen etwas bewirken? Stehen Sie einer Gleichstellungs- oder Anti-Diskriminierungsgesetzgebung, CEDAW also den Verpflichtungen der Staaten und auch der Wirtschaft gegenüber den menschenrechtlichen Verpflichtungen des internationalen Rechtes entgegen? Werden sie nur in Ausnahmefällen als Makulatur verwendet?

Was ist Voraussetzungen, unter denen freiwillige Vereinbarungen erfolgreich sind?

Warum setzt sich der Global Compact, in dem vor einigen Jahren Kofi Annan die führenden Wirtschaftskonzerne, die so genannten Global Player zur Einhaltung der Menschenrechte in allen Gebieten ihres Wirkens und einschließlich einer Gender-Perspektive verpflichten wollte nicht durch?

Was können wir als Zivilgesellschaftlich organisierte NGO-Frauen tun, damit wir beide Instrumente zu je einem effektivsten nutzen für die Gleichstellung der Geschlechter und gegen jede Form von Diskriminierung in der Privatwirtschaft verhelfen?

### **18.30 – 19.30 Nachfragen und Diskussion mit der Gastreferentin**

### **19.30-20.00 Internationale Ausschuss:**

Meinungsbildung zum weiteren Vorgehen bei diesem Thema. Was interessiert weiterhin und gibt es Aktionsvorschläge?

- - -

Der Internationale Ausschuss (IA) verbindet die nationalen frauen- und genderpolitischen Themen des Verbandes mit der Arbeit unseres Internationalen Dachverbands, der *International Alliance of Women* (IAW). Der Ausschuss arbeitet daran, die Beschlüsse national umzusetzen. Im IA wird unser Mitwirken in regionalen und internationalen Gremien koordiniert. So arbeitet der IA gerade aktiv an der Schattenberichterstattung zu CEDAW und nimmt aktiv durch Lobbying, Monitoring und side events an diversen UN-Gremien teil: Aktuell am CSW. Der IA plant internationale Projekte mit Partner/innenorganisationen. Ziel des IA ist es, Informationen aus der internationalen Arena zusammenzutragen und den verbandsinternen wie öffentlichen Austausch und Partizipation an internationalen Dialogen zu organisieren. Der IA arbeitet zudem an der Umsetzung der UN-Res. 1325 (2000) „Frauen, Frieden und Sicherheit, dies im Rahmen des *Frauennetzwerkes für den Frieden*.

Die Sitzungen des Internationalen Ausschusses sind öffentlich. Stimm- und entscheidungsberechtigt sind letztlich nur Mitglieder des Verbandes. Die Mitarbeit von Interessierten begrüßen wir aber sehr und verfahren im Allgemeinen durch die Erzielung eines Konsenses. Die Verbandsmitglieder behalten sich vor, nichtöffentliche Sitzungszeit anzufügen.

Termine des Internationalen Ausschusses finden in der Regel in 14-tägiger Folge an Freitagen ab 17-19.00 Uhr statt. In den ersten beiden Stunden wird gearbeitet. Danach findet meist bis 20.00 Uhr ein lockerer Austausch statt.

Wir möchten in der Tradition der Verbandsgründerin Louise Otto- Peters viele Menschen für das „Reich der Freiheit“ werben, - alle, die sich mit uns tatkräftig für die umfassenden Menschenrechte aller Frauen und gegen jede Diskriminierung aufgrund des Geschlechts einsetzen. Als ‚Staatsbürgerinnen‘ zu handeln heißt für uns, eine aktive zivilgesellschaftliche Rolle für eine bessere Demokratie innerhalb der internationalen Völkergemeinschaft zu übernehmen. Diese füllen wir gleichermaßen durch kommunale Einmischung und Gestaltung sowie internationale Zusammenarbeit aus. Das ist für uns nicht an den Status der nationalen Staatsbürgerschaft gebunden. Wir begrüßen alle ohne Unterschied der geschlechtlichen Identität und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Wir bitten Sie, sich in den E-Mail-Verteiler aufnehmen zu lassen. Sie erhalten dann regelmäßig die Einladung. Das ist nötig, damit Sie über eventuell aus aktuellem oder organisatorischem Anlass nötige Verschiebungen des Termins im Wochenrhythmus oder in der Uhrzeit informiert sind.

*Interessentinnen melden sich bitte unter [marion.boeker@gmx.de](mailto:marion.boeker@gmx.de) Tel: 030-41702011 oder: 0173-9377 240*

*Wir freuen uns auf Ihr Kommen! Wir kooperieren gern mit anderen Initiativen, Verbänden oder Einzelpersonen: Sollten Sie nach Kooperation suchen, tragen Sie uns Ihr Anliegen dann unter dem Punkt Aktuelles kurz vor.*

Marion Böker (Leitung)